

Stephanie Wolf: Erfurt im 13. Jahrhundert. Städtische Gesellschaft zwischen Mainzer Erzbischof, Adel und Reich (= Städteforschung. Veröffentlichungen des Instituts für vergleichende Städtegeschichte in Münster. Reihe A: Darstellungen, Bd. 67), Köln / Weimar / Wien: Böhlau 2005, 310 S., ISBN 3-412-12405-2, 39,90.

Vorwort	VIII
Verzeichnis der Siglen und Abkürzungen	IX
Quellen- und Literaturverzeichnis	XI
Ungedruckte Quellen	XI
Gedruckte Quellen	XII
Literatur	XVIII
Einleitung	1
I.    Zur Erfurter Bürgergemeinde im 12. Jahrhundert	5
II.   Die Anfänge der bürgerlichen Selbstverwaltung im staufisch-welfischen Thronstreit	20
1. Das staufische Erfurt gegen Erzbischof Siegfried II	21
2. Erfurt im Jahr 1212	26
2.1. Die Erfurter als Anhänger Ottos IV.	26
2.2. Der erste Erfurter Rat	32
2.3. Die Herkunft der ersten Ratsleute	35
3. Die Anerkennung Erzbischof Siegfrieds II. in Erfurt 1217	45
4. Zusammenfassung	49
III.  Im Kampf um die Selbstbehauptung: Erfurter Bürger 1233/34	52
1. Der Streit um die Heerfolge	52
2. Erfurt zwischen Kaiser Friedrich II. und König Heinrich (VII.)	54
3. Die geistlichen Stadtherren und das Autonomiestreben ihrer Städte	59
4. Der Handlungsspielraum Erzbischof Siegfrieds III	61
4.1. Die Schuldenkrise	61
4.2. Die Ketzerfrage	66
5. Der Thüringer Landgraf Heinrich Raspe und die Erfurter Vogtei	68
6. Die innerstädtischen Verhältnisse	75
6.1. Die Unruhen der zwanziger Jahre	76
6.2. Der Wandel innerhalb der städtischen Elite	79
7. Zusammenfassung	81

IV.	Zwischen Erzbischof und Kaiser: Erfurts Autonomiestreben 1241 -1244	84
	1. Stadtherr und Bürgerschaft nach 1234	84
	2. Erzbischöfliches Interdikt und kaiserliches Privileg	89
	3. Die Position des Erfurter Klerus	94
	4. Neue innerstädtische Machtverhältnisse?	98
	5. Zusammenfassung	107
V.	Erfurt im Umbruch: Die Reform der Rats Herrschaft 1255	109
	1. Die Erfurter Bürger im thüringisch-hessischen Erbfolgekrieg	110
	2. Das Pontifikat Christians II.: Stärkung der alten Eliten	114
	2.1. Erzbischof Christian II. in Erfurt	114
	2.2. Der Hostienfrevl im Zentrum des innerstädtischen Kräftespiels	118
	2.3. Heinrich der Erlauchte und Thüringen: Spaltung der Erfurter Bürgerschaft	123
	3. Das Pontifikat Gerhards L: Aufstieg neuer Bürgergruppen	125
	4. Die Einführung einer neuen Ratsverfassung	130
	4.1. Erzbischof Gerhard I. als Urheber der Rats Verfassung? – Quellenkritische Überlegungen	130
	4.2. Die Bestimmungen der Ratsverfassung	137
	4.3. Die neue Form der Rats Herrschaft	139
	4.4. Ratsreform und Elitenwandel	142
	5. Zusammenfassung	148
VI.	Im Streben um das Herrschaftsmonopol: Der neue Rat um 1256-1274	151
	1. Markt und Handel	152
	1.1. Die Münze	152
	1.2. Die Auflösung der Bäcker- und Fleischerinnung	154
	1.3. Der geplante Steinbau der Krämerbrücke	156
	2. Der Rat und die Erfurter Judengemeinde	160
	3. Die umstrittene Ansiedlung der Augustiner-Eremiten	162
	4. Die erzbischöflichen Amtleute und die Bürgergemeinde	165
VII.	Der Rat als eigenständige politische Macht: Das Konfliktjahr 1275	171
	1. Erfurt als Territorialmacht	171
	1.1. Die Allianz zwischen Erfurt und Landgraf Albrecht	171
	1.2. Die Erfurter Grafenfehde	175
	2. Die Verwüstung der erzbischöflichen Residenz	181

VIII. Die quasiautonome Stadt: Erfurt 1279-1290	186
1. Das „furchtbare Interdikt“ (1279-1282)	186
1.1. Der <i>Occultis Erfordensis</i> als Quelle für das Erfurter Interdikt: Entstehungsumstände und Intention	186
1.2. Der Kuriensprozeß zwischen Stadt und Mainzer Erzbischof	193
1.3. Der Erfurter Klerus im Loyalitätskonflikt	197
1.4. Wer war der Jurist Heinrich von Kirchberg?	206
1.5. Die Verwicklung Erfurts in die thüringischen Fehden	214
1.6. Der Einfluß König Rudolfs von Habsburg	216
2. Der Aufstand Volrats von Gotha (1283)	219
2.1. Der Aufstand und seine Deutung	219
2.2. Die Trägergruppen des Aufstands	223
2.2.1. Reiche Bürger oder „Stadtarmut“ ?	223
2.2.2. Die Handwerker	230
2.2.3. Die alten Ratsfamilien	235
2.3. Die Folgen des Konflikts bis 1322	240
3. Die <i>Concordata Gerhardi</i> und der Hoftag Rudolfs von Habsburg (1289/90)	242
3.1. Die Vorgeschichte der <i>Concordata Gerhardi</i>	242
3.1.1. Erfurt, Mainz und Thüringen während der Mainzer Sedisvakanz	242
3.1.2. Erzbischof Heinrich II. in Erfurt	245
3.1.3. Die Schuldenkrise Erzbischof Gerhards II	248
3.2. Inhalt und Bedeutung der <i>Concordata Gerhardi</i>	250
3.3. Rudolf von Habsburg und die Erfurter Bürger	253
4. Zusammenfassung	256
IX. Schluß	258
Anhang	266
Exkurs: Zur Datierung des Briefes Erzbischof Siegfrieds an die Stifte St. Marien und St. Severi 1233	266
Die Ratsjahre 1212-1311	269
Die Ratsgeschlechter Saxo, Quadrans, Lange, Kerlinger, von Gotha	288
Saxo	288
Quadrans	288
Lange	289
Kerlinger	290
Von Gotha	290
Stammtafel der Herren von Apolda	291
Index der Orts- und Personennamen	292